

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 175.

Donnerstag den 4. August

1859.

3. 361. a (1) Nr. 13440.

Kundmachung.

Mit Beginn des Schuljahres 1859/60 kommen zwei Goldheim'sche Stiftungsplätze im k. k. Taubstummen-Institute zu Wien zu besetzen.

Auf den Genuß dieser Stiftungsplätze haben Taubstumme, in Krain ehelich geborne Kinder beiderlei Geschlechtes, und in der Regel katholischer Religion, Anspruch; Kinder evangelischer Eltern können, nach dem ausdrücklichen Willen des Stifters nur dann an jener Stiftung Antheil nehmen, wenn ihre Eltern mittelst eines auszustellenden Reverses sich erklären, ihre Kinder in der katholischen Religion erziehen zu lassen; der aufzunehmende Taubstumme darf nicht blödsinnig sein, und außer der Taubheit mit keinem andern Leibesgebrechen behaftet sein.

Der Stiffling soll zur Zeit des Eintrittes nicht unter 7 und nicht über 12 Jahre alt sein. Kinder, welche von beiden Eltern verwaist, ganz arm und verlassen sind, dann welche sich durch eine gute Bildungsfähigkeit und Gesundheit auszeichnen, so wie überhaupt taubstumme Kinder des männlichen Geschlechtes haben den Vorzug.

Das aufzunehmende Kind soll vom Hause aus mit Sonntags- und Werktagskleidung und zwar ein Knabe mit 4 Hemden, 4 Unterhosen, 2 Paar Schuhe, 3 Paar Strümpfen oder Fußsocken, 4 Schnupftüchern, 3 Halstüchern, 2 Kappen oder Hüten, 3 Beinkleidern, 3 Westen und 3 Spensern oder Röcken, ferner ein Mädchen mit 4 Hemden, 2 Paar Schuhe, 3 Paar Strümpfen, 4 Schnupftüchern, 3 Halstüchern, 3 Kopftüchern oder Hauben und mit drei weiblichen Anzügen ausgestattet sein.

Eltern und Vormünder, welche sich für ihre Kinder und Pflegebefohlenen um diese Stiftungsplätze bewerben wollen, haben ihre mit dem Tauffcheine, dem Impfungs und Armuthszeugnisse, dann mit dem vom k. k. Distriktsarzte auszustellenden, vom Ortspfarrer mitgefertigten Zeugnisse über die Gesundheit und Lehrfähigkeit des Kindes dokumentirten Gesuche durch das betreffende k. k. Bezirksamt und in der Stadt Laibach durch den Stadtmagistrat längstens bis 20. August l. J. an die Landesregierung zu überreichen.

k. k. Landesregierung für Krain.
Laibach am 26. Juli 1859.

3. 1294. (3) Nr. 3708.

Edikt.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht, daß die zum Verlasse des Herrn Fürstbischöfes Anton Alois Wolf gehörigen verkäuflichen Mobilien und Geräthschaften, bestehend in Pretiosen, mehreren tapezirten Garnituren von Zimmer-Möbeln, Spiegeln, Lustern, Uhren, Wagen, Geschirren u. d. gl., am 8. August l. J. 9 Uhr Vormittags und die folgenden Tage in der hiesigen bischöflichen Residenz, und am 17. August l. J. 9 Uhr Vormittags und die folgenden Tage im Schlosse zu Görttschach, gegen gleich bare Bezahlung öffentlich veräußert werden.

k. k. Landesgericht Laibach am 30. Juli 1859.

3. 359. a (3) Nr. 1409.

Verlautbarung.

Von dem k. k. Bezirksamte Kronau wird bekannt gemacht, daß in der Gemeinde Apling ein Fleischaugewerbe zu verleihen ist.

Die Bewerber um dieses Gewerbe wollen ihre Gesuche unter Beilage des Lehrbriefes, des Sittenzeugnisses und unter Nachweisung eines entsprechenden Vermögens bis 20. August bei diesem Bezirksamte einreichen.
Kronau am 12. Juli 1859.

3. 1320. (1) Nr. 4917.

Exekutive Realitäten - Lizitation.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Neustadt wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Eduard Ritter v. Rosenfeld, die exekutive Versteigerung der, dem Johann Suppanzibiz von Gurkdorf gehörigen, in der Ortsgemeinde Pechdorf, Ortschaft Gurkdorf gelegenen, sub Ref. Nr. 65 ad Gut Weinhof einkommenden Realität, zur Hereinbringung der Forderung pr. 262 fl. 30 kr. öst. W. sammt Nebenverbindlichkeiten bewilliget worden, zu welchem Ende drei Tagsatzungen, und zwar:

die erste auf den 5. September 1859,
" zweite " " 3. Oktober "
" dritte " " 7. November "

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr in dieser Gerichtskanzlei angeordnet worden.

Diese Realität besteht aus Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, Acker, Wiesen und Waldantheilen; dieselbe wurde am 11. Juni 1859 auf 438 fl. 60 kr. öst. W. gerichtlich geschätzt, und wird bei der ersten und zweiten Versteigerungstagsatzung nur um oder über diesen Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Die Lizitations-Bedingnisse, wornach jeder Lizitant ein 10% Wadium zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extrakt, können hieramts eingesehen werden.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt am 13. Juli 1859.

3. 1318. (1) Nr. 10526.

Edikt.

Das k. k. städt. deleg. Bezirksgericht zu Laibach macht bekannt:

Es sei in Sachen des Gregor Ziber, als Nachhaber der Maria Primz von Dobruza, gegen Martin Primz von ebendort, pteo. 200 fl. die neuerliche Vornahme der mit Bescheid vom 15. Dezember 1857, Z. 19967, bewilligten, jedoch stillen exekutiven Versteigerung der gegnerischen, im Grundbuche Sonnenegg sub Urb. Nr. 533 et Ref. Nr. 403 vorkommenden, auf 1681 fl. 41 kr. geschätzten Realität auf den 5. September, den 5. Oktober und den 9. November, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr hieramts mit dem vorigen Anhang bestimmt.

Hiezu werden Kauflustige mit dem eingeladen, daß das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen hiergerichts eingesehen werden könne.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 24. Juli 1859.

3. 1298. (1) Nr. 997.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Treffen, als Gericht, wird mit Bezug auf das Edikt vdo. 1. Juni d. J. Z. 997, bekannt gemacht, daß es von den gegen Johann Koretz aus Dull auf den 10. August, 10. September und auf den 10. Oktober d. J. bestimmten Realfeilbietungen sein Abkommen erhalten habe.

Treffen am 29. Juli 1859.

3. 1319. (1) Nr. 10586.

Edikt.

Das k. k. städt. deleg. Bezirksgericht zu Laibach macht bekannt, daß die in Sachen der Frau Theresia Kleindienst und Herrn Dr. Kautschitsch, Vormünder der minderj. Karolina und Philomena Kleindienst, gegen Anton Sching von Igeldorf, pteo. 420 fl. ö. W. auf den 8. August d. J. angeordnete exekutive Feilbietung der gegnerischen, im Grundbuche der Herrschaft Auersperg sub Urb. Nr. 428, Ref. Nr. 180 vorkommenden Realität, mit Verbehaft des Dries und der Stunde auf den 19. September d. J. übertragen worden ist.

Laibach am 24. Juli 1859.

3. 1289. (2) Nr. 3506.

Edikt.

Zur Einbringung der Verlassenschafts-

gläubiger nach Blas Mozhnig vulgo Zefe von Godizh.

Vom k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 15. Mai 1859 zu Godizh Haus Nr. 33 verstorbenen Hubenbesizers Blas Mozhnig eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, am 14. September d. J. in der Amtskanzlei des k. k. Notars Herrn Anton Kronabehvogel, als Gerichtskommissär zu Stein Haus Nr. 30, zur Anmeldung und Darlegung ihrer Ansprüche zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich bei diesem Gerichte zu überreichen, widrigens denselben

an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Stein am 27. Juli 1859.

3. 1297. (1) Nr. 3199.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Adelsberg, als Gericht, wird kund gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanz-Prokuratur, nomine der pia causa, in den Verkauf der zum Verlasse des seligen Dekans Anton Kurz in Udeleberg gehörigen Fahrnisse, nach Ausschreibung der Legata, durch öffentliche Versteigerung bewilliget, hiezu die Tagsatzung auf den 11. August l. J. früh um 9 Uhr in loco Pfarrhof festgesetzt, wozu Liebhaber zu erscheinen eingeladen werden.

k. k. Bezirksamt Adelsberg, als Gericht, am 28. Juli 1859.

3. 1281. (2) Nr. 1460.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit kund gemacht:

Es sei über Ansuchen des Hrn. Karl Hoyler, k. k. Postexpedient in Laas, gegen Anton Kautzibiz von Sagurje, wegen schuldigen 33 fl. 21 kr. c. s. c., die mit Bescheid vom 29. Februar 1856, Z. 6190, bewilligte, sohin stillte Feilbietung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb. Nr. 13 vorkommenden, gerichtlich auf 2766 fl. 40 kr. bewerteten Realität re-assumirt und hiezu die dritte Tagsatzung neuerlich auf den 31. August l. J. früh 9 Uhr hiergerichts mit dem Bedeuten angeordnet, daß hiebei die Realität auch unter dem Schätzwert hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht am 18. März 1859.

3. 1283. (2) Nr. 1769.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Johann Vizibiz und dessen ebenfalls unbekanntem Erben und Rechtsnachfolgern erinnert:

Es habe gegen sie Josefa Vizibiz, von Dornegg Haus Nr. 57, die Klage auf Ersetzung der, im Grundbuche Pfarrgült Dornegg sub Urb. Nr. 1 vorkommende, 1/2 Hube sammt An- und Zugehör de praes. 30. März d. J., Z. 1769, angehängt, worüber die Tagsatzung auf den 27. Oktober l. J. früh 9 Uhr mit dem Anhang des J. 29 hieramts angeordnet wurde.

Dessen werden die unbekannt wo befindlichen Johann Vizibiz, so wie dessen ebenfalls unbekanntem Erben mit dem Befehle verständigt, daß sie bis dahin entweder selbst zu erscheinen, oder rechtzeitig einen Bevollmächtigten anher namhaft zu machen haben, widrigens die Rechtsache mit dem unter Einem auf ihre Gefahr und Kosten aufgestellten Curator ad actum Hrn. Anton Urbanzibiz - Jadre verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 30. März 1859.

3. 1282. (2) Nr. 1587.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Mariana Marinzibiz von Sagurje, gegen Michael Marinzibiz von Grafenbrun, wegen schuldigen 204 fl. 52 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb. Nr. 447 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzwerte von 783 fl. 58 kr. ö. W. bewilliget, und zur Vornahme derselben die erste, zweite und dritte Feilbietungstagsatzung auf den 24. August, auf den 21. September und auf den 26. Oktober l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilbietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzwerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 22. März 1859.

B. 1275. (1) Nr. 1017.

E d i k t

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Von dem k. k. Bezirksamte Kronau, als Gericht, werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 18. Jänner 1859 ohne Testament verstorbenen Andreas Hebaia, Realitätenbesitzer und Gastwirth in Kronau, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung u. Darthnung ihrer Ansprüche den 17. August l. J. Vormittag um 9 Uhr zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Kronau am 25. Juli 1859.

B. 1286. (1) Nr. 3160.

E d i k t

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird der unbekannt wo befindlichen Margaretha Schiberna, Tabulargläubigerin auf der im Grundbuche des Gutes Semonhof sub Urb. Nr. 82 vorkommenden, über Ansuchen des Exekutionsführers Herrn Franz Domladisch, in via Executionis zu veräußernden Realität hiemit bedeuget, daß man die bezügliche Kubik zur Wahrung ihrer Rechte dem zum Curator ad actum ernannten Johann Thomazibiz, Gemeindevorsteher in Bazh, zugestellt habe.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 8. Juli 1859.

B. 1287. (1) Nr. 3295.

E d i k t

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit erinnert:

Nachdem zu der in der Exekutionsfache des Andreas Jodnik von Feistritz, gegen Georg Thomajch von Watsch, pcto. 65 fl., auf den 15. Juli d. J. mit dem Bescheide vom 18. Juni 1859, B. 2920, bestimmten zweiten Feilbietung der gegnerischen Realität kein Kauflustiger erschienen ist, wird zur dritten auf den 17. August bestimmten mit dem Bescheide geschritten, daß am obigen Tage die Realität auch unter dem Schätzungswerthe hinlängengeben werden wird.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 13. Juli 1859.

B. 1285. (1) Nr. 2557.

E d i k t

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit kund gemacht, daß über das Gesuch des Exekutionsführers Herrn Anton Schneiderlich de praes. 19. Mai 1859, Nr. 2557, in die Uebertragung der mit Bescheide vom 21. Dezember 1858, B. 7216, wider Josef Novak von Klein-Bukoviz auf den 18. Juni und 20. Juli d. J. angeordneten zweiten und dritten Tagung zur exekutiven Veräußerung der, dem Letztern gehörigen, ad Grundbuche Herrschaft Prem sub Urb. Nr. 3 vorkommenden Realität bewilliget worden ist. Wovon Lizitationslustige mit Bezug auf das hierämliche Edikt vom 21. Dezember 1858, B. 7216, mit dem in Kenntniß gesetzt werden, daß die Tagungen auf den 26. August und 30. September 1859 anberaumt worden sind.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 30. Mai 1859.

B. 1288. (1) Nr. 7288.

K o n v o k a t i o n

der Verlassenschaftsgläubiger.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, werden alle jene, welche aus was immer für einem Titel auf den Nachlaß des am 1. Dezember 1858 zu Bazh sub Konst. Nr. 37 ab intestato verstorbenen Realitätenbesizers und Holzhändlers Johann Urbanzibiz vulgo Spelzibiz eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, solche bei der auf den 28. September d. J. früh 9 Uhr hieramts angeordneten Liquidationstagung sowenig anzumelden und darzutun, als sie widrigens die Folgen des §. 814 a. b. G. B. treffen werden.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 21. Juli 1859.

B. 1291. (1) Nr. 2139.

E d i k t

Von dem k. k. Bezirksamte Sittich, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Bartholomäus Verme von Pöndorf, gegen Johann Erjanz von Schweindorf, wegen aus dem Urtheile vom 11. August 1857, Nr. 3796, schuldigen 104 fl. G. M. c. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich des Hausamtes sub Urb. Nr. 128 vorkommenden Realität in Schweindorf, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerthe von 757 fl. G. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagungen auf den 5. September, auf den 6. Oktober und auf den 7. November l. J., jedesmal Vormittags

um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhange b. stimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsertrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 8. Juni 1859.

B. 1292. (1) Nr. 1373.

E d i k t

Von dem k. k. Bezirksamte Sittich, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Santa Cella von Schalna, gegen Josef Habion von dort, wegen aus dem Urtheile v. d. 15. August 1859, Nr. 2572, schuldigen 39 fl. 42 kr. G. M. c. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Weireritz sub Konst. Nr. 255 1/2 vorkommenden Realität in Schalna Konst. Nr. 30, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerthe von 51 fl. 20 kr. G. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagungen auf den 29. August, auf den 29. September und auf den 31. Oktober l. J., jedesmal Vormittags am 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsertrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 6. April 1859.

B. 1304. (1) Nr. 1799.

E d i k t

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Wertin von Döblitz, als Bessionär nach Mathias Wertin, gegen Johann Wertin von Döblitz, wegen aus dem Urtheile vom 14. November 1845, B. 47, schuldigen 175 fl. 15 kr. d. W. c. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Gut Thurnau sub Urb. Nr. 105, Konst. Nr. 13, dann Berg-Nr. 24, 26 und 28 vorkommenden Realität, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerthe von 756 fl. 15 kr. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagungen auf den 11. August, auf den 12. September und auf den 13. Oktober 1859, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsertrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 3. Juni 1859.

B. 1311. (1) Nr. 2721.

E d i k t

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird den unbekanntem Eigentumsansprechern der nachstehenden Grundstücke hiemit erinnert:

Es habe Anton Reschella von Planina wider dieselben die Klage auf Erziehung der in keinem Grundbuche vorkommenden Parzellen, Weingarten sammt Dornis, oberhalb Piskolitz, Piskolitz na on kraji und Dornis, nun Weingarten, und Aker pod svetem Paulam, sub praes. 21. Juni 1859, B. 2721, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagung auf den 17. Oktober 1859 früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 29 a. G. D. hiergerichts angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Andreas Stranzer von Planina als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 21. Juni 1859.

B. 1312. (1) Nr. 2520.

E d i k t

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Anton Kauzibiz und dessen unbekanntem Erben hiemit erinnert:

Es habe Mariana Kofa von St. Weit und Franz Bratousch von Vitousche, Vormünder des minderj. Josef Kofa, wider dieselben die Klage auf Erziehung des im Berg-Grundbuche der Herrschaft Wippach sub Urb. Nr. 118, 160, Post B. 96, pag.

199 eingetragenen Weingartens Beschatzenja, sub praes. 31. Mai 1859, B. 2520, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagung auf den 17. Oktober 1859 früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 29 a. G. D. hiergerichts angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Josef Kofa von St. Weit als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 1. Juni 1859.

B. 1313. (1) Nr. 2521.

E d i k t

Vom k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird den unbekannt wo befindlichen Jakob Kabzibiz und dessen ebenfalls unbekanntem Erben hiemit erinnert:

Es habe Mariana Kofa und Franz Bratousch, Vormünder des minj. Josef Kofa von St. Weit, wider dieselben die Klage auf Erziehung des im Grundbuche der Herrschaft Wippach sub Urb. Nr. 861, Konst. B. 26 eingetragenen Gersttrüppes v. Stenizah, sub praes. 31. Mai 1859, B. 2521, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagung auf den 17. Oktober 1859 früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 29 a. G. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Josef Kofa von St. Weit als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 1. Juni 1859.

B. 1322. (1) Nr. 4527.

E d i k t

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte zu Neustadt wird den unbekanntem Rechtsprätendenten des Johann Pügel von Großkaal hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben Martin Kondertsch, von Bhehendorf, durch Herrn Dr. Suppan die Klage auf Anerkennung der Erziehung und Gestattung der Gewährumschreibung des in Staroberg gelegenen Weingartens, Grailand genannt, sub praes. 27. Juni 1859, B. 4527, überreicht, worüber zur Verhandlung im ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagung auf den 4. November 1859 Vormittag 9 Uhr hieramts anberaumt, und den unbekanntem Rechtsprätendenten des Johann Pügel auf ihre Gefahr und Kosten Dr. Dr. Kessina als Kurator aufgestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls einen andern Sachwalter zu wählen und anher bis zur obigen Tagung namhaft zu machen haben, als sonst diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden würde.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt am 30. Juni 1859.

B. 1284. (1) Nr. 2495.

E d i k t

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird kund gemacht, daß in der Exekutionsfache des Anton Sadu, von Jasen Nr. 8, wider Josef Broschiz von dort Nr. 10, über beiderseitiges Einverständnis die auf den 18. d. M. und 18. t. M. anberaumte erste und zweite Feilbietung der, dem Exekutiven gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb. Nr. 5 vorkommenden Realität im gerichtl. erhobenen Schätzungswerthe von 1663 fl. 50 kr. G. M., als abgehalten angesehen werde, und daß es bei der dritten, unter Einem auf den 7. September d. J. Vormittags 9 Uhr mit dem vorigen Anhange übertragenen Feilbietungstagung sein Verkleiden habe.

Wovon Lizitationslustige mit Bezug auf das hierämliche Edikt von 15. Jänner 1859, B. 198, verständiget werden.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, den 26. Mai 1859.

B. 1316. (1) Nr. 10727.

E d i k t

Im Nachhange zum dießämlichen Edikte vom 28. Mai l. J., B. 8111, betreffend die Exekutionsführung des Anton Voch gegen Martin Stefantschitsch von Breesje bei Lipoglou, wird bekannt gemacht, daß nach dem zu der auf heute angeordneten ersten Feilbietungstagung kein Kauflustiger erschienen ist, am 24. August l. J. zur zweiten Feilbietung geschritten werden wird.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 25. Juli 1859.